

Das ehemalige Kapuziner-Kloster und die Loretto-Kapelle in Haslach i. R. 75

1655 aus dem Fürstlich Fürstenbergischen Archiv zu Donaueschingen einen Anhalt. (Vgl. Fig. 1 und Inv. Werk Bd. VII, S. 589 und Anlage am Schluß des Bandes.) Darnach lag vor dem Gebäudeflügel mit dem Refektorium ein etwa quadratischer, geometrisch aufgeteilter Blumen- garten, vor dem westlichen Flügel in Rechteckform ein Gemüsegarten mit kreuzweise ihn durchschneidenden Wegen, während die ganzen übrigen Teile als Obstgarten angepflanzt waren.

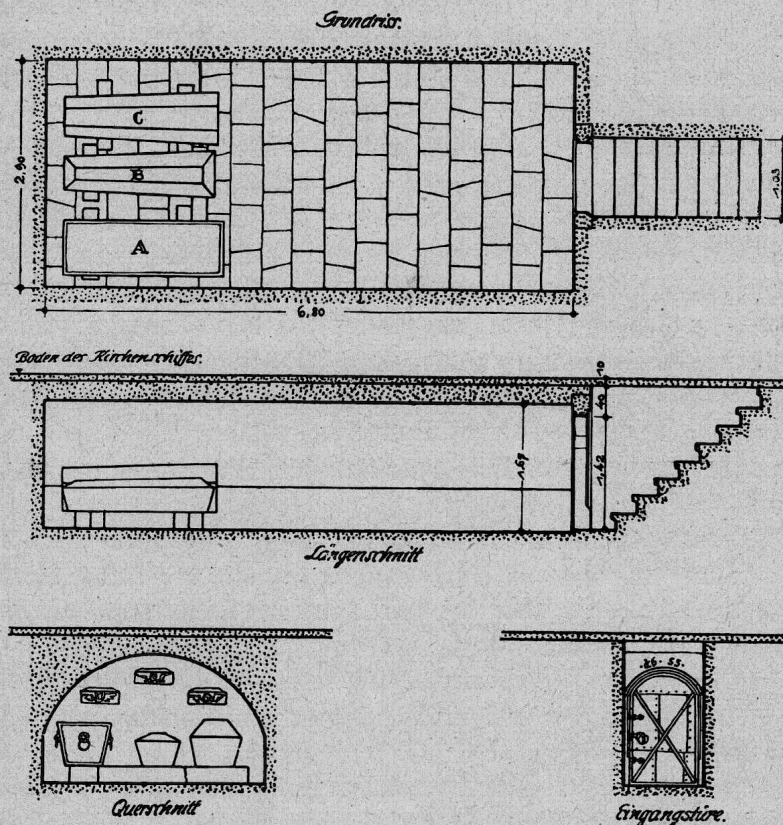


Fig. 5—8. Gruft der Grafen von Fürstenberg in der Klosterkirche in Haslach.

(A Friedrich Rudolf † 1655. B Maximilian Franz † 1681. C Prosper Ferdinand † 1704).

Der Friedhof der Mönche lag vor der Ostseite der Kirche zwischen Sakristei und Loretto-Kapelle. Außer den Spuren von einigen an die Mauer der alten Senfmühle angemalten Grabinschriften war 1910 davon nichts mehr vorhanden.

Die Gruft der drei im Kloster beigesezten Grafen von Fürstenberg liegt unter dem Boden des Kirchenschiffs, die Stelle ist nur durch die besondere Größe zweier Bodenplatten kenntlich. Am 4. August 1913